

Lübecker Nachrichten, Donnerstag, 28. März 2002

Ski-Talent zwischen Olympia, Schule und Gletscher-Trip Erst Penne, dann Piste

Carola Chlumsky lässt nicht locker: Das 16-jährige Lübecker Ski-Talent macht nach ihrer Rückkehr aus den USA in den Alpen weiter Furore und mischt dort munter die nationale Jugend-Konkurrenz auf.

VON JENS KÜRBIS

Die Tage von Salt Lake City sind für Carola Chlumsky noch immer lebendig. Die Stunden, in denen sie im Olympischen Jugendlager den Zauber der fünf Ringe erlebte, die alpinen Topstars wie Gerg, Ertl und Kostelic auf den olympischen Strecken von Soldier Hollow hautnah erleben durfte. „Eine beeindruckende Zeit, die ich wohl nie mehr vergessen werde“, erzählt die 16-jährige Lübeckerin.

Doch mittlerweile hat die Oberschülerin vom Johanneum der Alltag wieder. Und dazu gehört auch der Wochenend-Trip gen Süden auf die Gletscher der Alpen. In den vergangenen Rennen unterstrich Carola Chlumsky dabei eindrucksvoll, dass sie zum Kreis der Nachwuchshoffnungen des Deutschen Ski-Verbandes (DSV) zählt. Bei den Allgäuer Meisterschaften belegte sie im Riesenslalom der Damen Platz fünf. Noch besser lief es beim Rennen der örtlichen Skiclubs auf der österreichischen Gerlos-Platte, wo sie der Konkurrenz einfach davonfuhr.

Einer der Höhepunkte war jetzt das Finale des Deutschen Jugendpokals. Die besten 16 der Jahrgänge 1986 bis 1982 qualifizierten sich dafür in 18 Saison-Rennen. Erfreulich: Erst zwei Jahre bei diesen Rennen dabei, schaffte Carola schon jetzt den Sprung unter die „Top 16“ – als Elftbeste wohlgekernt. Im Finale, das im Parallelschlalom nach K.o.-System ausgetragen wurde, war für die „Flachlandtirolerin“ aber früh schluss. Sie schied gegen die Nummer sechs, Daniela Schutzbach vom SC Mahstätten, aus.

„Ich bin dennoch sehr zufrieden“, so Trainer-Vater Ivan Peter Chlumsky, „denn Carola konnte den Abstand zu den besten Rennläuferinnen verkürzen, in den Ranglisten nach vorn fahren und liegt zeitlich nur noch fünf Prozent zurück.“ Deutliche Fortschritte seien auch in der Technik zu erkennen. Zwar steht über die Ostertage noch der Deutschlandpokal auf der Gerlos-Platte an, doch Vater Ivan Peter plant schon für die neue Saison: „Dann setzen wir verschärft auf internationale Rennen. Dank der guten Platzierungen hat Carola jetzt auch einen festen Platz bei FIS-Rennen. Den werden wir in jedem Fall nutzen.“ Nach dem Gletschertraining im Sommer in Hintertux, viel freiem Fahren in der Übergangszeit setzt Vater Chlumsky ab Oktober verstärkt auf Techniktraining mit Videoanalysen. Das Ziel der Chlumsky-Crew: Im Super-G, Carolas Lieblingsdisziplin, sollen im kommenden Winter die nächsten Erfolge eingefahren werden.



Startnummer 1 als Anreiz: Carola Chlumsky geht in den Alpen weiter erfolgreich auf die Jagd nach Ranglistenpunkten. Die 16-jährige „Johanneerin“ will in der kommenden Saison auch international bei diversen FIS-Rennen angreifen.

Foto: LEWITZ

Hamburger Abendblatt Mittwoch, 22. Oktober 2003

Carola ist die **EXOTIN** der Alpen

Zillertal – Es ist neblig an diesem späten Vormittag in 3250 Meter Höhe. Aus dem Nebel auf dem Hintertuxer Gletscher am Ende des Tiroler Zillertals in Österreich taucht eine Skiläuferin auf, die – trotz des Nebels – durch einen Parcours roter und blauer Stangen fliegt. „Ich möchte in den Weltcup, ist doch klar!“, steckt Carola Chlumsky, 18-jährige Gymnastin aus Lübeck, ihr Ziel klar ab.

Seit vier Jahren ist Carola ambitionierte Skiläuferin. Statt mit ihren Eltern im Sommer nach Mallorca zu fahren, wünschte sie sich vor vier Jahren einen sommerlichen Skiausflug auf den Hintertuxer Gletscher. Seit ihrem dritten Lebensjahr fuhr sie regelmäßig mit ihren Eltern in den Skiurlaub. Beim Sommerurlaub auf dem Gletscher sah sie den dort trainierenden Nationalmannschaften zu und befand: „Das möchte ich auch machen!“

Dank der persönlichen Kontakte ihres Vaters Ivan Peter, eines gebürtigen Tschechen, trainiert Carola mit den Nationalmannschaften Tschechiens oder Bulgariens und sogar mit der kroatischen Olympiasiegerin Janica Kostelic. Die Idee, im Weltcup zu starten, lässt sich mit ein bis zwei Skiurlauben pro Winter und einer Ergänzung im Sommer indes nicht realisieren. Die Trainingsmöglichkeiten mussten erheblich verbessert

werden. Das 1,65 Meter große Skitalent erhält nun regelmäßig Sonderurlaub von ihrer Schule, dem Lübecker Johanneum, um trainieren zu können.

Hinzu kommen die finanziellen Belastungen. Die Sponsoren stehen für eine Exotin wie Carola Chlumsky nicht Schlange. Auch Sportförderung erhält sie nicht. Freuen kann sich Carola über Unterstützung vom Skisportausrüster Salomon sowie von einigen Gletscherbahnen, wo sie im Sommer trainieren kann. Und auch die Gregor-Wintersteller-Sportstiftung

greift ihr unter die Arme. Trotzdem bringt ihr Vater noch rund 30 000 Euro pro Jahr für die große Idee seiner Tochter auf.

Bei ihren ersten Rennstarts wurde

Carola wegen ihrer schleswig-holsteinischen Herkunft belächelt. Doch erste Erfolge, Rang sechs in der Juniorinnen-Klasse bei den deutschen Meisterschaften im Super-G und Platz zwei beim deutschen Jugendpokal, ließen sie in der Weltrangliste um über 500 Plätze auf Rang 927 klettern. In der deutschen Damen-Rangliste sprang sie von Platz 130 auf Platz 61.

Beim Deutschen Skiverband wurde man inzwischen auf Carola aufmerksam und lud sie im Februar 2002 ins Jugendlager der Winter-Olympiade in Salt Lake City ein. Auszeichnung genug für eine junge Skifahrerin aus Lübeck. (Matthias Jüscke)

U 18 PORTRÄT

Carola Chlumsky (18) aus Lübeck möchte im Ski-Weltcup starten. Dafür fährt sie auch im Sommer zum Gletscher-Training in die Alpen. „Auf Mallorca wäre es mir sowieso zu warm“, sagt sie.

FOTO: JÜSCHKE



Lübecker Nachrichten Sonntag, 26. Oktober 2003

Eine Lübeckerin in Sölden

Für die Ski-Karriere: Carola Chlumsky zieht in die Schweiz

LÜBECK - Als Martina Ertl beim Weltcup-Auftakt durch den Riesenslalom-Parcours sensationell zum Sieg fegte, schaute eine Lübeckerin intensiv zu. Weil Carola Chlumsky ein ehrgeiziges Ziel hat: „Na klar, ich möchte in den Weltcup!“

Seit gestern beobachtet das beste Nordlicht im Deutschen Ski-Verband in Sölden die Ski-Weltelite. Die 18-Jährige ist fürs Wochenende aus der Schweiz herüber gekommen. Denn seit dem Spätsommer büffelt das Ski-Talent statt am Lübecker Johanneum in der 12. Klasse des Sport-Internats in Ftan im Engadin.

„Von Lübeck aus war es nicht einfach, auf hohem Niveau zu trainieren“, erzählt Vater



Gestern live in Sölden dabei: Carola Chlumsky.

Ivan Peter. „Die Schweiz ist nun ein großer Schritt zum professionellen Skifahren.“ Der so aussieht: für die 18-Jährige stehen täglich zwei Trainer für Schnelligkeit und Kraft sowie ein Coach für die Schnee-Arbeit bereit. „Wenn ich möchte, komme ich auf knapp 20 Stunden Training die Woche“, berichtet die junge Lübeckerin.

Statt mit den Eltern im Sommer in die Sonne zu fahren, hat Carola Chlumsky „die Ferien auf dem Gletscher verbracht“. Zuletzt zwei Wochen auf dem Hintertuxer Gletscher. Slalom, Riesenslalom oder Super-G am Ende des Zillertals im Pulverschnee hießen aber auch: Gemeinsam Spaß haben mit US-Star Bode Miller oder den kroatischen Olympiasieger Janica Kostelic. „Ich finde beide voll nett“, schwärmt die zierliche Blonde (1,66 m). Dass Carola Chlumsky beide schon bald bei Rennen wieder trifft, ist so abwegig nicht. In der Damen-Weltrangliste kletterte die Ski-Exotin um über 500 Plätze auf Rang 927. Die deutsche Rangliste führt sie auf Platz 61 (Vorjahr 130). Vorerst jedoch geht es Ende November zu Juniorinnen-FIS-Rennen ins Piztal. Mit dem Ziel, noch höher zu klettern. CR